Nationales Nachrichten- und Anzeigenblatt für die Oberamtsbezirke Nagold, Calw, Freudenftabt und Neuenbürg

Mugelgenpreis: Die ifpalt. Millimetergelle ober beren Raum 5 3, Reflame 15 3. Bur teleph. erteilte Anftrage übernehmen wir feine Semahr. Nabatt und Tarif, ber jeboch bei perichtl. Eintreib, ob. Ronfurfen hinfallig wirb. Griftlungsort Altenfteig, Serichtsftand Ragold.

Bezugspr.; Monail. d. Bost M 1.20 einschl. 18 3 Beförd. Geb., zus. 26 3 Zustellungegeb.; d. Ag. M 1.40 einschl. 20 3 Austrägergeb.; Einzeln. 10 3. Bei Nichterscheinen der Zeit inf. bob. Gemati od. Beiriebskör. besteht fein Anspruch auf Lieferung der Zeitg. / Telegr.: "Tannenbl." / Tel. 321.

Rummer 202

Alteniteig, Freitag, ben 31. Huguft 1934

57. Jahrgang

Die Luftmanöver über Paris

Der Angriff vollständig geglüdt

Baris, 30. August. Die großen Lustmanöver über Paris sind den ganzen Donnerstag über sortgesetzt worden. Nachdem es ichon in den Bormittagsstunden einem großen Geschwader der angreisenden blauen Streitfräste gelungen war, dis über den Flughasen Le Bourget vorzusiosen und ihn theoretisch volltommen zu zerstören, trugen die seindsichen Streitfräste gegen Mittag einen zweiten Angrissvor, der ebenso wie der erste volltommen gelang. Ungehört und ungesehen stießen die schweren Bomber plötzlich aus den Wollen hervor und die kleinen blauen Leuchtfugeln, die in der Lust zersischen, zeigten an, daß sie ihr Bernicktungswerk spstematisch durchsührten. Nach dem Urteil der Militärsachverständigen sind beide Angrisse in vollem Umsange geglückt. Als die Jagdslugzeuge aussitiegen, um sich auf die Angreiser zu stürzen, hatten diese ihre Arbeit bereits verrichtet und den Rückzug angetreten.

In den Nachmittagsstunden soll ein Angriff der roten verteidigenden Streitstäfte gegen die strategischen Punkte der Angreiser vorgetragen werden. In der Nacht werden dann neue Angrifse auf das Weichbild der Stadt Paris solgen. Wan wird aber weder von Leuchtfugeln noch von den großen Scheinwerfern Gebrauch machen, um den Verstehr der Zivil- und Handelsslugzeuge nicht zu stören. Die Flugzeugadwehrbatterien, die auf den verschiedenen Festungsanlagen rund um Paris aufgestellt sinde, werden erst gelegentlich der Nachtmanöver in Täigkeit treten. Am Freitagvormittag wird dann die angreisende Partei erneur versuchen, dis zum Flugdasen Le Bourget vorzustoßen, und am Freitagmittag sinden die großen Manöver ihren Absichluß.

Das endgültige Urteil der Militärsachverständigen wird aber erst in einigen Tagen zu erwarten sein. Es steht jedoch schon seht seit, daß die Lustangriffsverteidigung ihre Ausgabe nicht erfüllt hat und daß ein geschickt vorgetragener Ausgriff, zumal wenn er wie heute von Witterungsverhältnissen begünstigt wird, alle Aussichten hat, sein Ziel zu erreichen. Der Himmel war heute den ganzen Tag mit sehr niedrigen Wolsen bedeck, so daß es den Angreisern möglich war, undemerkt über den Wolsen die Faris vorzudringen. Erst über dem Flughasen stieben die seindlichen Bomber ganz überraschend aus der dichten Wolsenwand hervor und gingen teilweise dies auf 100 Meter herab. Die Zahl der zur Rotlandung gezwungenen Apparate war verschwindend flein.

Amerikanifder Texitlarbeiterftreik unvermeiblich

Baibington, 30, Hug. Der Streit einer halben Million Tegtifarbeiter ericheint unvermeldlich, nachbem bie Arbeitgeber bie Teilnahme an einer Ronfereng mit ber Schlichtungsbeborde und ben Arbeitnehmern mit ber Begrundung abgelebnt baben, bag bie Streitbrobung einen bireften 3mang auf bie Regierung sweds Abanderung bes gefehlichen Cobes barftelle. Gie öffne abnlichen "Erpreffungen" in anderen Industriezweigen Tir und Tor. Es ift angunehmen, daß die Gewertichaftoführer die Streitparole ausgeben und die Werfe Freitag nach Arbeitsichluß itilllegen. Der Streit wurde erft am Dienstag morgen fühlbar, weil der Camstag arbeitofrei ift und auf den Montag der nationale Beiertag ber arbeit fallt Go joll über einen Sompathieftreif pon 300 000 Arbeitern ber Geiben-, Runitfeiben- und Bollinduftrie entichieden werben. Die Gewertichaftsführer betonen ihre Abficht, ben Streit ge maltlos burchguführen, beichulbigen jedoch die Unternehmer, ihre Werke mit Gasbomben und Baften ausgerüftet ju haben.

Die Streifparole für Die amerikanifden Tegtilarbeiter ergangen

28 a f h i n g t o n, 30. Aug. Der Streit der Textisarbeiter, auf bessen Abwendung man bis Mittwoch noch einige Hossungen gesetht hatte, ist nunmehr doch unvermeidlich geworden. Die zentrale Streisleitung hat die Ameisung zum Streisbeginn berausgehen lassen. Die Arbeitseinstellung ersolgt in der Racht zum Sonntag um 23 Uhr bei Schichtwechsel. So werden zunächst 1500 Betriebe und 600 000 Arbeiter betrossen. Außerdem aber arbeitet man an Plänen, um die Arbeiterschaft verwandter Industrien zu Sompathiestreise zu veranlassen.

Den Arbeiterverbanden in der Kunstseide-, Seide und Mollindustrie ist mitgeteilt worden, daß fie sich für eine Teilnahme am Baumwollarbeiterstreit, der, wie gemeldet, am Samstag abend beginnt, bereithalten mussen. Die Streiffeitung erwartet in der Annahme, daß die Unternehmer uneinig sind, eine erstolgreiche Beendigung des Ausstandes.

Unfere Zeitung bestellen!

Dr. Schacht fordert Bollmoratorium

Deutschland tann nur in Baren ober gar nicht anblen!

Bab Gilfen, 30. Auguft. Auf ber internationalen Ron- ; fereng für Agrarwiffenichaft fprach beute ber mit ber Gubrung des Reichswirtichaftsministeriums beauftragte Reichsbantprafident Dr. Schacht über bas internationale Schuls den- und Areditproblem. Er wies junachft nach, bag ber Status ber großen Rotenbanten bie Bahn für einen weits wirtichaftlichen Aufichwung nicht veriperre und bag genüs gend Geld porhanden sei, das lediglich auf Rutzbarmachung warte. Der zu hohe Kapitalzins erfläre fich im letten Grunde nur daraus, daß die Politit jene Atmojphäre des internationalen Bertrauens, die für langfriftige Anlagen unentbehrlich fei, noch immer nicht geschaffen habe. Der Rapitalist hielt von jeher die Umringung eines waffenlosen Staates im Bergen Europas burch hochgeruftete Rachbarn für eine ständige Bedrohung des Weltfriedens. Die Unbe-tändigseit des Konjunkturauftrieds beruhe in der Hauptfache auf der Ankurbelung durch fünftliche Magnahmen, die awar unbedingt notwendig feien und fich auf die einzelnen Lander beidrantten und auch eine unentbehrliche Bornusegung für die Anbahnung einer Weltkonjunktur ichafften; die Weltfonjunftur felbft aber fonne nur entsteben, wenn fich die Einzelfomjunfturen vermittels des Belthandels gujammenfanben.

Dr. Schacht gab bann ein Bild von ber Gestaltung ber Robitoffpreife. Seute werde bie Farm- und Blantagenwirticaft fait aller überseeischer Lander nur durch fünftliche Magnahmen ber Staaten notburftig am Leben erhalten. Die Rachfrage verfage im fünften Jahre ber Krife noch ebenjo wie im ersten. Die bergeitige Bahrungsgerruttung ipiele nur injofern eine Rolle, als einmal die Befürchtung bestehe, die noch bei der Goldparität verbliebenen Läns der würden bald ebenfalls bevalvieren muffen, andererfeits die Wahrungsentwertungen ben Sandelsbilangausgleich amifchen ben Gold- und ben Entwertungsländern immer darfer erichweren. Der Rern ber Sache fei aber ber, bag junachit der Störungsfattor bejeitigt werben muffe, ber beide Ericeinungen, nämlich bie mangelnde Stabilifierung ber Bahrungen und Die Sandelshemmniffe, verurjacht habe. Diejer Zerstörungsfaftor fei die politifche Berichuls bung aus dem Welttrieg. Bor bem Kriege habe es polis tijche, ohne wirticaftlichen Gegenwert entstandene Zahlungen nicht gegeben. Dr. Schacht ichilderte bann eingebend bie organischen Verhaltnisse ber Weltverschuldung und Weltwirtichaft vor dem Kriege, mogegen ber Weltfrieg Diefen organisch aufgebauten Welthandelsmechanismus geritört habe. Er wies weiter bie völlige Beranberung bes weltwirtschaftlichen Gesichtes burch die Entwidlungen in den einzelnen gandern und Erdteilen infolge Diejes Kriegsausgangs nach. Auch hinfichtlich ber Binsfage zeigte fich, bag Deutschland allem ben verlorenen Krieg ju bezahlen hatte. Geit 1918 fei die Wirtichaft von ber Bolitit erbrudt worden, Das Berjailler Dittat hatte, wie es Moolf Sitler einmal fnapp, aber ericopfend formuliert habe, die Tendeng. Dentichland Die Lebenomöglichfeit ju nehmen,

Eingebend jeste fich bann Dr. Schacht mit bem Repatationsinftem und der bann vorgenommenen Berichleierung des Reparationsproblems auseinander. Böllig unverständlich war das Berhalten der internationalen Finang im Jahre 1931 jetbit. Wenn man ein Problem mit Silfe bes internationalen Rredits lojen wolle, bann burje man bie gu diefem 3med gewährten Kredite nicht plottlich in Milliarbenbetragen gurudrufen. Man follte wenigitens ebrlich jugeben, daß die Gebler ber Politifer und die Ohnmacht der Birtichaftler ju Laften des Auslands geben und follte fich ben aussichtslofen Berjuch ichenken, bas beutiche Transferproblem damit ju erklaren, bag Deutschland bie Aus-landstredite falich verwendet habe. Deutschland fonne fich darauf berufen, daß es feine Auslandsanleihen unter bem 3wang des verjehlten Reparationsinftems angenommen habe. Bei ben ausländischen Staaten entfalle Diejes Argument. Deutschland war mit Auslandsfapital nicht gebient jollte es Reparationen zahlen, jo brauchte es Abnehmer für feine Baren, und dieje Abnehmer tonnten in erfter Linie Die unentwidelten Länder fein. Dr. Schacht wies bann nach, daß Deutschland im Berlauf von brei Jahren (unter Berudfichtigung ber Entwertung ausländischer Bah rungen) 11 Milliarden RM., d. i. mehr als feine gefamte unpolitifche Berichulbung, abgetragen habe, und fennzeich nete bie rigorojen Magnahmen, Die Deutschland zur Erreidjung biejes Zieles getroffen batte. Seute ift Deutschlands Transferfähigfeit völlig ericopft.

Die Reparationen, die heute leider nicht mehr den Regierungen, sondern gutgläubigen Privatleuten geschuldet werden, kann es nicht mehr aus eigener Krast regulteren. Den Beweis dafür, daß es sich hierbei um ein Weltproblem handelt, liesert die Entwicklung der Weltkrise selbst. Ihre ungeheure Vericharsung ist durch den Abrus der Auslandsgelder aus Deutschland verursacht. Die Handelshemmutste des Auslands zeigen flar, daß die Weltwirtschaft ein Rah deutscher Aussahr, wie es die Verzinsung und Abtragung der deutschen Berschuldung ersorderlich gemacht hätte, einsiach nicht dei sich aufzunehmen verwochte bezw. wünschte. In dieser Unwöglichseit tiegt der Kernpuntt des deutschen Schuldenproblems. Unter solchen Umständen ist es zwecklos und unsinnig, durch irgendwelchen Drud auf Deutschland Jahlungen erzwingen zu wollen. Die Rolle, die Deutschland im Welthandel spielt, zeigt, daß eine Beendigung der Weltfrise ohne Vereinigung der deutschen Ausslandsperschuldung höchst unwahrscheinlich ist.

Dr. Schacht wandte sich auch gegen die Vorwürse, daß Deutschland selbst nichts oder nicht genug beigetragen habe, um das Auslandsschuldenproblem zu lösen. Die "flassische Theorie", die Ermöglichung nämlich des Transsers durch entsprechenden Drud auf das Preisniveau, sei der Schwere der allgemeinen Weltsrisse heute nicht mehr gewachen. Die deutsche Deslationspolitif habe überdies die traurige Ersahrung machen müssen, daß sich die wirtschaftliche Vernunft der Welt in umgeschrter Richtung entwickelt habe. Das Ausland habe nicht daran gedacht, die verbilligten deutschen Waren auszunehmen. Dr. Schacht wies in diesem Zusammenhang auch die Abwegigfeit des Vorschlages einer Devalvation nach. Deutschland sei heute gezwungen, mit aller Energie die Ausbeutung seiner einheimischen Rohstoffguellen zu betreiben, die Berwendung von Ersahstoffen zu foreieren und deroleichen

forcieren und dergleichen.
Es habe wenig Wert, daß man uns vorhalte, Deutschland schabe sich damit selbst. Uns bleibe tein anderer Weg übrig, aber eine solche Entwidlung könne die Welt wirtsich alt nicht gleichgültig lassen. Grundsalsch sei es, das internationale Schuldenproblem lediglich vom wirtschaftlichen Standpunkt zu betrachten. In Deutschland sei die Gesahr der Bolschewiserung vom Nationalsozialismus in sester Stunde abgesangen worden. In vielen ausländischen Staaten gäre es aber nicht unbedenklich. Gesellschaftsseindsliche Elemente, Verdrecher und Phantasten habe es zu allen Zeiten und in allen Ländern gegeben. In die Oberfläche können sie nur dann dringen, wenn ihnen die wirtschaftsliche Not einen Jugang erössnet. Wan habe im Ausland vielsach vielsach nicht daran geglaubt, daß Deutschland ernlich vom Kommunismus bedrocht war. Dauere die Krije noch länger an, so dürste manches Land aus eigener Ersahrung heraus seine Anschler

Dr. Schacht zeichnete dann zwei theoretische Löfungs-

1. Die deutschen Waren werden von allen Erichwerungen freigestellt,

2. Die beutichen Schulden werben gestrichen. Da beibe Moge nicht beuthar feien mulle

Da beide Wege nicht denkbar seien, musse der praktisch mögliche Weg in der Mitte liegen, und zwar in der Michtung, daß die Regierungen der Gläubigerstaaten in eine erhöhte Abnahme deutscher Warenlieserungen und die Gläubiger in eine Herabiehung ihrer Schuldsorderungen einmiligen. Ein solcher Wittelweg hätte noch vor einem oder zwei Inhren allein Erfolg versprochen. Heute reiche er nicht mehr aus. Deutschland könne heute seinen Schuldendienst nur unter einem vergrößerten Welthandelsvolumen leisten, in das es aber unter dem Druck des internationalen Deslationsprozessen nicht hineinwachsen fönne. Es werde daher nichts anderes übrig bleiben, als ihm ein

mehrjähriges Bollmoratorium

zur Erholung zu gewähren. Gleichzeitig werde man die Lait der Auslandsverschuldung auf ein Maß zurückühren müssen, das nach Ablauf des Moratoriums auf die Dauer getragen werden tönne. Wenn ein internationales Ablaummen diese beiden Boraussehungen sicherstelle, so sei das entsicheidende Hemmuis für eine Welthandelsbelebung beseitigt. Es werde sich dann von selbst ergeben, daß Deutschland diesienigen Warenfredite erhalte, die es ihm gestatten, seine normale Kausfrast aus dem Weltmarkt auszuüben. Solche Warenfredite signideren sich von selbst und sie waren von seher die unentbehrliche Brück im Warentausch der Wölfer.

Dr. Schacht richtete jum Schluß einen ftarfen Appell an die weltwirtichaftliche Bernunft. Es fei Deutschlands Bilicht darauf hinzuweisen, daß jeder verlorene Monat seine internationale Leistungssähigkeit zwangsläusig verringert, den Welthandel weiter ichrumpfen läßt, die Weltkrise verstängert und ihre Bereinigung erichwert.

Die englische Presse zu ben Aussührungen Dr. Schachts London, 30. August. Die Aussührungen Dr. Schachts auf der internationalen Konserenz der Agrarwissenschaft Bad Gilsen über die deutsche Schuldenstage werden von der englischen Abendpresse sehr beachtet. Ganz besonders berMeire paire.

vorgehoben wird die Forberung Schachts, daß Deutschland ein vollständiges Schuldenmoratorium für mehrere Jahre erhalten müsse, und daß die ausländischen Schulden Deutschlands gleichzeitig auf eine Summe herabgeseht werden müssen, die nach Ablauf des Moratoriums von Deutschland getragen werden kann. "Deutschland verlangt vollständiges Schuldenmoratorium", so lautet die settgedrucke lieberschrift des "Svening Standard", während der "Star" auf der ersten Seite mit der Ueberschrift "Küdne neue Forderung Deutschlands" einen Artifel dringt.

Steigende Umfate auf der Leipziger Meffe

Leipzig, 30. Aug. Die Textilmesse, auf der noch die zur leisten Stunde dei lehr ledhaltem Besuch Abschlüsse zustande kamen, hat am Mittwoch abend geschlossen. Auf sie konzentrierte sich diesmal das han printereise, da man allgemein annimmt, das die in der Robitolsbelleierung ziemlich richtunggedend sein wird. Die Aussteller sind dutchweg zierleden, und vielstach wird die Messe iogar als gut bezeichnet. Mit ganz anderer Zuversicht als stüber blick die Textilmesse in die Insunt, was sich auch auf des Auslandogeschäft auswirkt. Dem Umitande, das die Ressent die Fernen, die ausgestellt hatten, recht um fangreiche Aufträge.

In den anderen Deghaufern und auf der Meffe fur Bau-, Daus- und Betriebobedarf ift ber Beinch mieder lebhafter, Reue Rauferichmen an ben meiten Megitanben bilbeten fleine Firmeninhaber, Die Artifel für ben Maffenverbrauch bevorzugten. Begitglich ber Stablmaren tit gu berudfichtigen, bag bie Rachfrage und bes Auslandes nach Qualitätswaren und Spezialerzeugniffen fich erit an ben Schluftagen bemertbar gu machen pflegt, nachdem bie Kundichaft ihren Bedarf an Artifeln fur ben Mollenverbrauch gebedt bat. Recht gut bar fich bas Weichaft in Rorbmaren entwidelt. Auch in Galanteriemaren und Beleuchtungeforpern belebte fich bas Geichaft wieder. Auf ber Ebelmetallmeffe entwidelte fich in Taichengebraucheartifeln ein rocht gutes Geichaft. Lebbaiten Abiag fanben auf ber Kunftgewerbemehr beionbero Die feinen Runftglafer - Go bat Die zweite Salfte ber Deffe nach einem porübergebenben Rachtoffen Doch mieber fteigenbe Umfage gebracht. Beiondere lebbaites Intereffe tand die Reiche-Erfindermeffe, die burch itrengere Sanbhabung der Zulaffung diesmal beffer in ben Rahmen ber technischen

Die Abstimmungsgerichte für das Saargebiet

Juternationale Zujammenjegung

Sen j. 38. Mug. Das Bollerbundofetertariat gibt die Ramen ber fur bie Abstimmungogerichte cenannten Richter befannt mit bem Sinweis, daß die Richter ihre Tätigfeit icon am 1. September beginnen,

Gur bas Abftimmungs-Obergericht find ernaunt worden; als Bruftbent ber 3taliener Bindo Galli, 1. Brafident des Appellationogerichte in Genua, als Bigeprafibent ber Brlander James Mebrith Richter am Oberften Gerichtshof Frlands; als Richter ber Bortugteje Maria Figuetreba, Brofefior bes Internationalen Rechte und früherer Juftigminifter; ber Gometger Louis Condet, Bruffbent des Genfer Gerichtshofes; ber Schweiger William Doretti, früherer Brafibent eines Genfer Gerichtsbofes und früherer biplomatifder Beamter ber Gdweig: John Mordentalt Mitglieb Des Appellationogerichts in Stodholm; ver Spanier Antonio Quintano Repolles, ftellvertreiender Generalitaatsanwalt in Oviedo; der Rormeger Bermann Reimers, Rechtsanwalt am Dberften Gericht von Rormegen und friiberer Direttor im Auswärtigen Amt; als Unteruchungerichter ber Luxemburger Jean Welt et, Gerichtorat am Oberften Gericht in Lugemburg; als Generalfinatoanwalt ber 3taliener Guippe IR artina, früherer Bigedireftor ber Rechtsibteilung in Oberichleffen und Staatstat; als ftellnerfretender Beneralftantsanmalt ber Lugemburger Leon Sammes, ftellv. Generalftaateanwalt in Buremburg; als Gerichtelefretar ber 3taliener Bietro Barucci; als beigeordneter Gerichtefefretar ber Italiener Umberto Oulotti, Rechtsanwalt um Appellaflonegericht von Frame.

Ju Mitgliedern der Kreisgerichte wurden ernannt; als Richter der Jugoflowe Wilerad Straznich, früherer Broiefiot des Juternationalen Rechts an der Universität von Jagred und früherer Gesandter im Hagg; der Lette Charles Duzmans, Chei der jurifilichen Abteilung im Auswärtigen Amt von Lettsand; der Holländer H. Nortjets Kantonsrichter im Hagg; der Holländer E. van der Wijt. Richter deim Kreisgericht im Hoag; der Norweger Karl Krule in Osto; der Schmede Haus Sennich, Mitglied des Appellationsgerichts in Stockholm; der Bans Ehriftan Junior. Richter am kädtischen Gerichtschof in Kopenhagen, der Lucemburger Zoseph Berg, Friedensrichter in Luxemburg; als siellvettretender Staatsanwalt wird den Kreisgerichten besonders zugeteilt der Italiener Mario Loxiolo, Peelvertretender Staatsanwalt in Treviso.

Reine Sterilifierung von Austänbern

Berlin, 30. Aug. Das raffepolitifche Amt ber AGDAB. teift mit: In einem großen Teil ber Auslandspreffe murbe fürglich in großer Aufmachung baruber berichtet, bag in Wiesbaben Die thalientiche Staatsangehörige Roja Labriola gegen thren Billen 3 mangoläufig fterilifiert worden iei. Die ausländischen Blatter, besonders die italienischen, nahmen Diefe Melbung jum Anlag um in iconrfiter Beife gegen bas bentiche Gejeg jur Berbutung erbfranten Nachmuchjes und ben Rationalfogialinmus überhaupt Stellung gu nehmen. Die Rachpriffung biefer Melburg hat ergeben, bag eine grobe 3rreführung ber Deffentlichtett vorliegt. Das guftanbige Erbgefundheitogericht Wiesbaden ftells amtlich feit, baft gegen bie fragliche Stalienerin allerdings ein Antrag auf Unfruchtbarmachung gestellt worben war, bag bus Gericht ibn jeboch in ber ordentlichen Sigung nom 15. August abgelebnt bat. Dem mitandigen italientichen Ronjul ift auf feine Anfrage biefer Sachverbalt bereits autlich mitgeteilt worden.

Die Berteilung von Arbeitsträften

Wichtig für Berfonen unter 25 Jahren

Berlin. 30. Aug. Rachdem der Reichswirtschaftsminister im Sinvernehmen mit dem Reichsarbeitsminister und dem Stellvertreter des Führers der RSDAB, durch Berordnung vom 10. August 1934 bestimmt hat, das der Präsident der Reichsankalt für Ardeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung allein ermächtigt ist, die Berteilung von Arbeitsfrästen, insbesondere ihren Austansch, zu regeln, und jede Betätigung anderer Stellen auf diesem Gebiete verboten und mit Strase bedroht hat, ist nunmehr von dem Präsidenten der Reichsanstalt auf Grund der ihm erteilten Ermächtigung eine Anordnung unter dem 28. August 1934 erlassen und im Reichsanzeiger Kr. 202 vom 30. August 1934 verössentlicht worden.

Leitgedante dieser Anordnungen ift, daß die alter sim äßige Gliederung der in den Betrieben und Verwaltungen Beschäftigten unter Berüdsichtigung betriebstechnischer und wirtischaftlicher Ersordernisse so zu gestalten ist, daß sie den taatspolitischen Ersordernissen nach bevorzugter Beschäftigung arbeitsloser älterer Arbeiter und Angestellter, insbesondere finderreicher Familienviter, Rechnung trägt.

Hiervon betroffen werden alle petvaten und öffentlichen Betriebe und Berwaltungen, die Arbeiter und Angestellte beschäftigen, mit Ausnahme der Lands, Forst und Hauswirtschaft und der Schiffe der See. Binnens und Luftschiffahrt. Die Führer der Betriebe und Berwaltungen sind verpflichtet, erstmalig im Laufe den Septembers ihre Gesolgschaft auf die altersmähige Jusammensehung hin durchzuprüsen und das Ergebnio sir eine Nachprüsung durch die Arbeitsämter schriftlich niederzulegen. Darüber hinaus haben die Führer größerer Betriebe sormularmäßig dis zum 1. Oktober 1934 dem zusändigen Arbeitsamt zu melden, wie viel Arbeiter und Angestellte über und unter 25 Jahren dei thnen tätig sind und in welchem Umsange und Zeitraum die Auswechslung jüngerer mit älteren Arbeitsträften vorgenommen

In dem Bersonenfreis der jungeren Arboiter und Angestellten, die von einem lolden Austausch auszunehmen find, gehören verbeirarete Manner Unterhaltoverpflichtete, Lehrlinge, ehemalige Wehrmachtsungebörige, "Alte Kämpfer" ber Wehrverbande und ber ASDAP, forner Personen, die im Arbeitsdienst ober in der Landbilte nundestens ein Jahr tatig gewesen find. Die Führer

oer Betriebe haben nich mit den Arbeitsamtern datüber ins Benehmen zu seigen, daß die zur Entlaftung Kommenden andere Arbeitspläge gunächt in der Land- und Hauswirtschaft, im Arbeitsdienit wer in der Landhilfe erhalten. Die durch die Entlassungen freigewordenen Arbeitspläge find durch die bei den Mebeitsämtern unzusordenen alleren Arbeitslosen zu beseihen.

Abgeseben von diesem Arbeitsplagaustausch burfen in 3mfunft Berjonen unter 25 Jahren nurnoch mit Buft immung ber Arbeitsamter in ben von ber Anordnung betroffenen Betrieben und Bermaltungen eingestellt werden; ausgenommen hiervon find lediglich Behrlinge, mit benen ein Behrvertrag aber mindeftens zwei Jahre abgeichloffen wird. Bei der Unforderung non Arbeitefraften unter 25 Jahren bat ber Guhrer bes Betrieben verantwortlich ju priffen und flargulegen, bag biefe ben Rotwendigfeiten bes Betriebes und ben itaatspolitifchen Etforberniffen entspricht. Bu bevorzugter Bermittlung ift bierbei im mejentlichen ber gleiche Berfonentreis jugelaffen, ber auch von einem Arbeitsplagaustaufch ausgenommen ift. Gur altere Ungeftellte über 40 Jahren, die nach langerer Arbeitolofigfeit infolge Austaufches eingestellt werben, find jum Ausgleich von Minberleiftungen Buichuffe bis jur Sobe von 50 RM, und Rinbergulagen aus Mitteln ber Reichsanftalt porgefeben.

Besondere Bestimmungen find daueben sur die Lande und Forste wirtischaft getroffen. Die Vermittlung von Versonen unter IS Jahren darf durch nichtgewerdsmäßige Arbeitsvermittlungse einrichtungen und sonstige Etellen nur im Auftrage und nach Weisung des Präsidenten der Reichsanstalt erfolgen. Auch hier wird dei Reueinstellungen von arbeitslosen, verheirateten männelichen Angestellten über 40 Jahren ein Leistungsausgleich gewährt. Um die Mehreinstellung verheirateter lande und sorie wirtschaftlicher Arbeiter zu jördern, gewährt die Reichsanstalt serner der der Erstellung von Familienwohnungen für die Dauer von seche Jahren einen jährlichen Zuschus die 3ulchus die 3ulch Reichsanstalt

Die Einhaltung und Durchführung ber sozialpolitisch außersordentlich bedeutsamen Mahnahmen wird durch Strofbestimmungen gegen Richtbesolgung sichergestellt, Es wird daher allen Jührern von Betrieben, Borständen von Berwaltungen, sowie Leitern sonitiger Stellen dringend geraten, fich mit dem Inhalt dieser wichtigen Anordnung eingehend zu besallen.

Die Ansfichten für ben Gintritt Sowjetruftlanbs in ben Bolkerbund

London, 30. Mug. Der diplomatifche Korrespondent des "Dailn Berald" ichreibt, anfangs biefer Boche habe besonders in Pario Die beitimmte Ermartung bestanben, bag ber Gintritt Sowjettufflande in ben Wolferbund glatt vonftatten geben werbe. Jest aber glaube man zu miffen, daß es eine Angahl feindlicher Stemmen geben werbe. Die Gomela merbe höchitmabricheinlich gegen die Aufnahme ber Comjetunion ftimmen, Solland vermutlich auch, Andere Staaten, mie Ranaba, Bel. gren. Ungarn und eine Angabl mittelamerifanifcher Staas ten jogerten noch 3mar feien in der Bollerbundsversammlung 18 ablehnende Stimmen notwendig, um die erforderliche Zweis brittelmebrbeit gu verbindern, aber bie Babl ber gegneriichen Staaten erreiche biefe Biffer nicht Es fei immerbin zweifelhaft, ob die Comjetregierung das Rifito einer Ablehnung eingeben wolle. Gerner mare es bentbar, daß itarter Widerstand in ber Berjammlung Beranlaffung ju Intrigen im Bollerbunderat geben werde. Die britifche Regierung und die frangofiiche Regierung faßten bie Lage fo ernit auf, daß fie Schritte unternühmen, um bie Saltung jedes noch unentichledenen Staates genau feitzultellen.

England und die Frage bes Gintritts ber Somjetunion in ben Botkerbund

Loudon, 30. King. Vom Foreign Office verlautet, daß die Sondierungen von Seiten der diplomatischen Bertreter Englands, Frankreichs und Italieus im Jusammenhang mit der Frage des Eintritts Sowjetrußlands in den Bölkerbund in den verschiedenen Hauptstädten bereits im Gange sind und daß dachingehende Mittellungen von Solschaftern und Gesandten teilsweise schon in London vorliegen. Es wird betont, daß auch die de utiche Aeglerung unter den Staaten ist, über deren Stellungnahme man sich Gewisheit verschaffen will.

In somjetrussischen Kreisen Londons verlautet, daß es mögfich sei, den Bericht von der Bildung eines Staatenblock,
der sich der Julasjung Auflands zum Böllerbund widersehen
murde, zu bestätigen oder dementieren. In politischen Kreisen
Londons beschäftigt man sich bereits lebhaft mit der Frage, ob
Sowjetrustand auf der bevorstehenden Genfer Tagung die genügende Zweidrittelmehrheit finden wird, die für den Eintritt
in den Bölle, und benötigt wird.

Bertrag über die Zusammenarbeit

ber brei baltifchen Staaten

Riga, 30. Mug. Auf ber am Mittwoch pormittag bier eroifneten Ronfereng von Bertretern ber Augenminifterien Lettlanbo, Eitlands und Litauens murbe ein Abtommen zwifden ben brei baltifchen Staaten paraphiert, das als Borftufe gu einem baltifden Staatenbund angeseben wird. Das Abtommen trägt die Begeichnung: "Bertrag über bas Ginvernehmen und Die Bufammenarbeit ber brei baltifden Staaten" und fieht eine enge außenpolitifde Bufammenarbeit ber brei baltifden Stanten por. Beriobifche Bufammenffinfte ber Augenminifter ber brei baltifchen Staaten find porgejeben. Die brei baltifden Stoaten find ferner gehalten, fich laufend über ihre mit dritten Staaten geführten Berhandlungen und abgeichloffenen Bertrage ju unterrichten. Mugerbem foll eine enge Gublungnahme swiften ben Gejandtichaften und Ronfulaten ber brei baltifchen Staaten in britten Landern flattfinden und gegebenenfalls eine gemeinfame Bertretung ihrer Intereffen perfolgen Der Bertrag bezieht fich allerdings nur auf folche Gragen, Die alle bret baltifchen Staaten gleichgeitig berühren. Er erftredt fich ausbriidlich nicht auf logenannte "pegifilche", bas find beionbere Fragen, Die nur einen Staat angeben Dieje Einichrantung durfte in erfter Linie im Sinblid auf die nur Litauen berührenden Wilna- und Memelfragen aufgenommen morben fein. Der Bertrag joll in möglichft turger Frift von ben betate ligten Rogierungen ratifiziert werben.

Das amerikanifde Aufbauprogramm

Washington, 30. Aug. Marineminister Swanson und der Cheffür Seeoperationen, Admiral Stanlen, haben die Empfehlungen des Marineamts gedisligt, wonach in dem am 1. Juli 1935 beginnenden Finanziahr 24 neue Kriegsschiffe auf Stapel gelegt werden sollen. Das Marineministerium ikt angewiesen worden, Boranickläge aufzustellen. In dem neuen Programm sind zwei Kreuzer und ein Zerkörerslottislensührer mehr vorgesehen, als Admiral Stanlen ursprünglich anempsohlen hatte. Wenn des Brogramm durchzeishert wird, wird die amerikanische Flotte und Kreuzern, Flugzeugen, Depotschiffen und Flottislensührern auf die Bertragschärfe zurückleiben und 18 U-Boote hinter der vollen Bertragskärfe zurückleiben und des Marineministerium plant, diesen Abstand in den drei folgenden Finanzsahren auszusüßen.

Chinefifche Freundichaftsbezeugung für Tibet

Schanghat, 30 Aug Eine chineftiche Abordnung, die von General Huangmulung geführt wird, hielt in Lhafa in Tibet ihren Einzug Die Chineien wurden von der Bevölterung und dem Kriegsbetrn in Lhafa fürmisch begrüßt. Die Abordnung joll Chinas Anzelnahme am Tode des Dalai Lama zum Ausdruck dringen. General Huangmulung war mit seiner Karawane, die 250 Kisten mit Geschenten für die führenden Lamaisten mit sich führt, vier Monate unterwegs. Volitisch bezweckt China mit der Entsendung des Generals Huangmulung eine Stärfung des chinessischen Einslusses in Tibet.

Schwere Bufammenftofe in Brianb

London, 30. Mug. Bei Rill in ber Graficait Baterford im trifden Freiftaat tam es wegen ber Beichlagnahme von Bieb bet Steuericulbnern ju einem Bufammenftog gwifchen 200 Farmern und 10 Boligiften. Die Farmer von benen viele blaue Bemben trugen, hatten bie Strage, auf ber bas beichlagnahmte Bieb jortgeichafft merben follte, mit Steinbarri. taben und gefällten Baumen verfperrt Als die Boligitten noch die Barritaben wegraumten, murbe ploglich eine Berbe von mehreren bunder: Stud Bieb berangetrieben. Die Farmer wollten offenbar, bag bie beichlagnahmten Tiere fich unter bie große Berbe miiden und fur die ungeübten Augen ber Beamten unertennbar werben follten. Die Boligiften gingen aber mit ihren Anuppeln auf Die Berbe los und trieben fie bavon. Bei ben nun folgenden Schlägereien mit ben Farmern, die Stode mit fic führten, wurden auch mehrere Revolverichuffe abgefeuert. Unicheinend batten bie Farmer mehrere Berlegte, die fie mit fic nahmen. Spater tam es an ber Eifenbahnhalteftelle, auf der bas Bieb verlaben merben follte, ju einer neuen Schlägerei, mobet mehrere Berhaftungen vorgenommen wurden.

"Rows Chronicle" will wissen, daß eine zeitweilige Beilegung der Meinungsverichiedenheiten zwischen dem ehemaligen Praßbenten Cosgrave und dem Blaubemden-Führer, General D'Duity, zuftandegetommen ist. O'Dusty soll bereit sein, seinen unter den Farmern organisierten Kampf für die Richtzahlung der Landsteuern einzuschränken und seine saschieben Ressormpläne zurückzustellen.

Klichkehr ber Ranga-Barbat-Ervedition

London, 30. Aug Sieben Mitglieder der deutschen KangaBarbat-Expedition trasen, einer Reuter-Meldung zusolge, am
Donnerstag von Benares tommend mit vier Trägern in Kaltutta ein. Secht hold erstärte, das die Expedition aus Gejundheitsgründen beadsichtige, nach dem aunähernd 2000 Meter
hoch gelegenen Darzeeling in der Rähe des Everest zu reisen.
Bon dort werde die Reise nach Bomban geden. Die Absahrt
nach Deutschland sei sur den 6. Dezember geplant. Bechthold habe
auch mitgeteilt, daß, salls die Verhandlungen mit der indischen
Regierung zum Abschluß gelangen, die Expedition in eineinhald Jahren nach Indien zurücklehren werde, um einen n.e.n. e.
Berjuch der Ersteigung des Kanga-Barbat zu unternehmen.

geine Freimanger in den Memtern der REDAN. Stellungnahme bes Oberften Barteigerichts

Das amtliche Mitteilungsblatt des Obersten Parteigerichts ber NSDAB, nimmt zu der Frage Stellung, ob ehemalige Mit-glieder von Freimaurer-Logen der NSDAB, angehören und in str Aemter besteiden fonnen. In dieser Stellungnahme beist es: "Die NSDAB, hat aus den Ersahrungen und den Dingen,

burch die fie feit ber Machtubernahme Ginblid in bas undeutiche Befen der Freimaurer-Logen gewonnen hat, die Behre gejogen, den Worten von Freimaurern ebensowenig gu trauen wie judiichen Bersicherungen. Wer jahrelang das Treiben der Frei-maurerei ertragen konnte und in ihr in höhere Grade ausstieg, fit ungeeignet zum Kampf um die Ziele der RSDAB. Wer da-gegen vor Jahren im religiösen Drange zur Freimaurerei stieß, bei ihr keine Erfüllung des Sehnens sand, sondern vielmehr an-gewidert von dem hohlen Treiben sich abwandte vom ihr und in den Reihen der RSDAB. Aufnahme sand, der soll ihr auch weiter als Rampfer angehören,

Aber versteben foll er, bag er nicht wie ber andere Bolfsabne Einschränfung zu allen Parteiamtern zugefaffen werben tann. Das tann nur geschehen, wenn alte, bewährte Parteipenoffen für ihn und fein untabeliges Berhalten burgen und fich beim Oberften Parteigericht für ben Berbleib biefer Parteigenoffen in ihren Memtern einfegen.

Also wer in einer humanitären, eflektischen, symbolischen oder altpreuhischen Loge früher einmal Lehrlings- oder Gesellengrad erreicht dat und vor dem 30. Januar 1933 die Mitgliedschaft der RSDAB, erward, soll unangesochten als einsaches Mitglied teilnehmen am Leben in der Gemeinschaft. Grundsählich ist er von Barteiämtern sernzuhalten. Soll einer von ihnen ausnahmsmeise gu einem Barteiamt herangezogen werben, fo bat ber porgeschte Leiter bas Berlangen unter Darlegung ber Grunde bierfür bem Oberften Barteigericht vorzutragen. Diefes fällt bie ette Entideibung.

Den genannten Logen, die ihre Gebräuche vor allem jüdischem Wesen entlehnt hatten, itanden andere Gemeinschaften gegenüber, die mit ihnen lediglich die Bezeichnung "Loge" gemein hatten, ihre Wurzeln aber im germanischen Boden sanden: ihrem antisemitischen Streben hatten sie einen Mantel aus deutscher Unstit umgehängt. Sie sind abgelöst und aufgegangen in der NSDAP. Ihr Wollen war gut, ihre Kräste zu ichwach, um Gleiches zu erreichen. Jugehörigkeit zu ihnen darf dem Pateiegenossen bente nicht nachteilig sein. Ausgeschlosen ist das wegen Dappelmitaliedschaft. gegen Doppelmitgliedichaft.

Aus Stadt und Land

Altenfteig, ben 31. Auguft 1934.

Binsfentung ber Landestreditanftalt für Kriegermit wen und Arbeitsopfer. Die Württ. Landesfreditanstalt hat fich im Bufammenwirten mit ber Rationalfogialiftifchen Ariegsopferverforgung und der Deutschen Arbeitsfront ent. chloffen, Rriegermitmen und mindeftens gu 70 v. S. burch Unfall erwerbsbeichrantten Arbeitsopfern im Fall nachge wiesener Bedürftigfeit ben Zinsfuß für Bau- und Inftand-jegungsbarleben auf Antrag bis auf 2,5 v. S. zu ermäßi-

- Bereidigung ber Landespolizei. Die gesamte württembergijde Landespolizei murde in diefen Tagen auf der Führer und Reichstanzler vereidigt. In Stuttgari murde die Bereidigung durch ben Oberftleutnant der Landespolizei Suffner, vorgenommen.

- Segelflug-Rurie ber Sitlerjugend. Die Sitlerjugent Burttembergs hat einen Gebietsluftfahrtlehrgang eröffnet auf dem am 10. September bereits ber britte Rurs beginnt Die Kurje dauern drei Monate und toften mit voller Ber pftegung und Unterfunft monatlich nur 50 RM. Besonders m beachien ist die Tatjache, daß arbeitslose Kameraden oder Jungen, die noch feine Lehrstelle gesunden haben, und beim Arbeitsamt gemeldet find, auf Untrag Freiftellen erhalten tonnen. Die Tetlnehmer muffen 16 Jahre alt fein und follen nicht alter als 18 Jahre fein. Bum nächten Lehrgang, ber am 10. Geptember beginnt, fonnen fich noch einige hilferjungen melben. Die Anmeldepapiere muffen bei ber Gebietoführung, Abteilung E, angeforbert werden, wo alles nabere gu erfahren Ift,

Mus dem Areis Frendenstadt, 30. August. (Besichtigung eines Musterobstgutes.) Auf Anregung und Leitung ihres Borstandes Karl Bliflen suhren in dieser Woche über 50 Obststeunde vom Freudenstädter Obstbauwerein nach o op ja u zur Belichtigung des Musterobststates "Reunthausen" von Dr. Duttenhoser. Dort hatte sich auch der Freudenstädter Bezirfsbaummartverein und der Losdurger Obstbaumerein angeschlossen. Gutsverwalter Bernschaft bernahm dann die Führung der 110 Befucher. Bewundernd ftanden Die Obitbauguchter por bem, mas hier zu feben mar. Rubn und folgerichtig werben bier gang neue Wege im Obitbau beschriften und der Ersolg it sichtbar ein burchichlagender. Auf 20 Morgen ftehen rund 1500 Sochstämme und Buschbäume, meist in steiler Sanglage. An 450 altere Sochstämme wurden vor wenigen Jahren erst umgepfropft zur Beschräntung des verwirrenden Sortenvielerleis. Nach dieser ruch fichtslofen Sorienverengerung blieben als Sauptforten: Bos-toop, Ontario, Goldparmane (Die hier burchaus nicht begeneriert ift), Baumann, Landsberger, Ribftons Bepping und mehr als Birtichaftsforten Boiten- und Bonapfel. Gelbft ber fonit nur in milben Lagen des Rheinlandes gedeihende edle Cox's Orange wurde bereits versuchsweise eingesührt. Die Bäume stehen überall prachtvoll und auf den meiten Bäumen sieht man sast nur mittelgroße und große, schön ausgedildete gänzlich sledenfreie Frückte, die ziemlich gleichmäßig auf dem Baum verteilt sind. Mit großem Interesse wurde auch das Apsellagerhaus besichtigt, in dem die frijch gepfludten Früchte von einer Bolter-maschine gereinigt, von fleißigen Radchenhanden nach der Qualität getrenni, dann nach Gewicht bezw. Größe in einer Cortiermaschine verlesen und abgewogen und in Kisten zu 25 Pfund verpast werden. Sierauf tommen sie in das Kellergeschog, wo sie die zur Epreise gelagert werden. Die Besichtigung dieses Rufterebitgutes mar fiberaus anregend.

Frendenstadt, 30. August. ("Mutter und Kind".) Das Silfs-wert "Matter und Rind" wirft sich in erfreulicher Weise aus. Eine beträchtliche Zahl Mütter aus dem Kreis Freudenstadt hat schon nach Blieningen jur Erholung geschicht werden tonnen und biese Freizeit ist ihnen sehr zugute getommen. Am Mittwoch nachmittag tamen nun 77 Kinder durch das Oliswerf aus Ulm und Umgebung jur vierwöchigen Erholung in sog. Landpflegetellen im Kreis Freudenstadt an. Die Kinder sind in Beglettung von Amtsteitern der Umer KSB. und Gliedern der HI.
in den Schwarzwald gesahren. Sie wurden in Dornstetten,
Psalzgrasenweiler, Glatten, Freudenstadt, Baiersbronn, Besenteld, Dietersweller, Göttelsingen, Huzenbach, Lombach, Lohdurg
und Schömberg untergebracht. Andererseits suhren am heutigen
Dannerstagsrüh 27 Schwarzwaldkinder aus dem Kreis Freuden-

ftabt jur Erholung in Landpflegeftellen nach Sigmaringen. Es werden also die Rinder in den verichiedenen Gauen gegeneinander ausgetauscht. Wenn fich mehr Kinder gemeldet hätten, wären auch noch weitere nach Sigmaringen gelommen!

Freudenftadt, 30. August. (Ein alter Meifter ber Mauferwerte gestorben.) Gestern it arb nach nur furgem Leiben Bilbelm Umboier, bier, im Alter von 71 Jahren. Ueber 40 Jahre mar ber Entichlafene bei ben Maufermerfen tatig und durfte dort am 18. Auguft 1929 fein 40jahriges Jubilaum feiern. Der treu anhängliche Gobn feiner Baterftabt Freudenftabt, in ber er auch feinen Rubeftanb verbrachte, war gulett viele Jahre ein von jeinen Borgejet-ten jehr geschätter Meifter ber Gejenfichmiebe bes Oberndorfer Berfes. Dit dem Berftorbenen, ber einer alteingefeffenen Freudenftabter Familie entstammte, in welcher das Schlofferhandwert feit Generationen Tradition ift, ift ein braver ruhiger, allgemein beliebter und geachteter Mann beimgegangen, bem allerfeits ein gutes Andenten bemahrt werben wird.

Reubulach, 30. Muguit. Die Bahl ber Erholungsjuchenben bat fich den Borjahren gegenüber bedeutend erhöht. Unter anderen weilte vergangene Woche eine größere Unaabl Arbeiter ber Kornwestheimer Schubfabrit gur Erholung im Stabtchen. Ueber vier Bochen lang beherbergte Reubulach eine Terientolonie aus Stuttgart. Etwa fechgig Madden im Alter von 10-16 Jahren waren im Gafthaus "jur Conne" und im Kurhaus von E. Schill unbergebracht und gaben vor ihrer am Mittwoch erfolgten Beimreife bet Cinmohnericaft eine Abichiedsfeler in ber "Conne" Rindererholungsheim Ziegelbachtal ift ebenfalls auf vier Bochen eine Char von etwa 30 Madel und Buben untergebracht Run ift Reubulach für den 9.—16. und vom 16. bis 23. September noch "Kraft durch Freude" mit je etwa 60 bis 70 Urlauber jugejagt. — Gegenwärtig wird ber Brandplay beim Rathaus, wo im Jahre 1917 füni Saufer abgebrannt find, in eine icone Anlage umgewandelt, die bis jum nächften Sommer fertiggestellt fein wird.

Reuenburg, 29. Muguit. (Bereidigung ber Beamten bes Begirts Reuenburg.) Diell ereibigung ber Ortsvorfteber und Teilgemeindevorsteher bes biefigen Kreifes, ber Beamten des Kreisverbands, der Beamten der Kreisiparfaffe, ber Landjager und bes Oberamtstierarztes auf ben Führer Abolf Sitler wurde für ben in Urlaub befindlichen Candrat Lempp durch den Stellvertreter des Oberamtsvorftands, Gerichtsaffeffor Dr. Pflieger, am Montag, den 27. d. M., im Sigungsfaal des Rathaufes hier vollzogen.

Tubingen, 30 Mug. (Todlicher Musgang.) Der ichwere Unfall in ber hermann-Goring-Strufe, bem am Montag ber 9 Jahre alte Cohn Biftor bes Amtsrichters Renner jum Opfer fiel, bat ein trauriges Enbe gefunden. Der Junge ift in der Alinit feinen Berlegungen erlegen.

Trillfingen i. Sohz., 30. Aug. (Bon ber Tranomiliton erfagt.) Domanenpachter Englefried auf Sot Rremenfee geriet beim Gutterichneiben mit feinem Arbeitsrod in die Transmiffion ber Futterichneidmaichine und erlitt ichwere Quetichungen. In ichwerverlegtem Zuftand mußte er in die Klinit nach Tübingen übergeführt werben.

Stuttgart, 30. Aug. (Rleineigenbeimfied. Iung Reifach.) Die Rleineigenbeimfieblung Reifach geht ihrer Bollenbung entgegen. Roch regen fich viele bunbert fleißige Sande, um den vorgeichriebenen Fertigstel-lungszeitpunkt, den 1. Oktober 1934, einhalten zu konnen. Um beute icon der Oeffentlichkeit zu zeigen, wie eine jolche Siedlerstelle zwedmäßig ausgestaltet wird, hat die Stadt-verwaltung bas an ber Strafe 2 gelegene Saus Rr. 10 ber Tope 2 als Mufterhaus einrichten und den daran anichliegenden Garten als Muftergarten ausgestalten laffen. Diefes Mufterhaus foll nicht nur für die Giebler ber Reifachfieblung, sondern auch für jolche Boltsgenoffen, die noch siedeln wollen, als gutes Beispiel dienen. Das Musterhaus ist bis Sonntag, den 23. September, geöffnet. Wie uns das Städt. Rachrichtenant noch mitteilt, wird auf dem Wolfbuschgelande in Weilimdorf im Laufe des nachften Jahres eine ahnliche Siedlung erftellt werben.

Baiblingen, 30, Hug. (Seimattag.) 3m Geptember find es 300 Jahre, bag die "uralte tonigliche Stadt Baib-lingen" mahrend bes Dreifigjahrigen Krieges von ben Kaiferlichen völlig gerftort murbe. Diejen Gebenftag nimmt ber "Beimatverein Alt-Baiblingen" jum Anlag, um in einem groß angelegten Beimattag die Aufmerkiamkeit auf die reiche Geschichte und die Sehenswürdigkeiten der alten Staufenstadt zu lenken. Die Beranstaltungen find für den 15. und 16. Geptember porgejeh

Bietigheim, 30, Mug. (Pferdemartt.) Das angemeldete Pierdematerial ift erftflaffig und gahlreich. Das Reitertreffen auf den Wiefen an der Eng wird mit feinen 606 Bferden vom GM.-Reiterfturm und ber Reichowehr bas größte Reitertreffen des Unterlandes fein. Der Reitsport und die Pierdelchau bienen bagu, die hochitebende murttembergilche Bierdezucht weiterbin anzuregen und befannt gut machen. Der Marft mit feinen Bolfsbeluftigungen für Jung und Alt wird auf alle eine große Angiehung ausüben, Schlieglich fei auch nicht bie Biadutibeleuchtung vergeffen, die den Martt und die malerische Umgebung an der Eng in magliches Licht tauchen wird. Im Saale des Rathauses findet eine intereffante Ausstellung "Bietigheim in Bort und Bild" ftatt,

Eislingen a. d. F., 30. Aug. (Freivon Arbeitslo. en.) Als vorlette ber Sitstalgemeinden hat nun auch bie hiefige Stadt mit den von ihr übernommenen Arbeiten ber Filslaufverbefferung begonnen. Durch Dieje Arbeitsbeichaffungsmagnahme ift die Stadtgemeinde Gistingen, pon einigen alteren Berjonen abgeseben, die nicht mehr gu Erd. arbeiten berangezogen werben fonnen, frei von Arbeitslo-

Unterdeufftetten, Da. Crailsberm, 30. Aug (Ratjel. hafter Todesfall.) Die 32 Jahre alte Frau Mathilbe Berbinger, geb. Regner von bier, wurde in Linfenhofen bei Rurtingen im Gafthaus ichwerverlett aufgefunden. Gie tonnte feinerlei Ausfunft geben und ift auf bem Transport ins Rürtinger Rrantenhaus gestorben. Run taucht Die Bermutung auf, die Frau tonne von frember Sand verlett worden fein, weshalb die Leiche beichlagnahmt murbe

Oberitberf i. M., 30. Aug. (Gd) nee in ben Bergen.) Ginen jahen Temperaturumfturg bat es in ber Racht jum Donnerstag gegeben, Während am Mittwochabend Gemitterregen niedergegangen war, fiel bas Thermometer in ber Racht bis jum Gefrierpunft. In ben Bergen ift bis gur Waldgrenze berab Schnee gefallen.

Bodnegg OM. Ravensburg, 30. Aug. (Tödlich verunglidt.) Das 21/4 Juhre alte Tochterchen bes Schwen triegsbeichabigten Joseph Spinnenhirn in Sargarten verloi beim Schauffeln ben Salt. Es blieb mit bem Ropf in bei Schleife hangen und erftidte fofort. Als die Rutter nad bem Rind fah, fand fie es gu ihrem Entjegen erhangt vor

Antflingen, 30. Aug. (Das alte Donaubett wird; ugebedt.) Das alte Donaubett wurde in feinem unte ren Teil pom Freim, Arbeitsbienft vollig jugebedt, bas neue Donaubett bagegen wird bei feinem Ginflug in Die Rorrettion neu mit Steinen eingefaßt, bamit bei einem Sochwaffer ber Schutbamm bie reigenden Baffer ficher ab letten tann. Die beiden alten Gifenbahnbruden über bie Donau find jum größten Teil abgebrochen.

Die Deutsche Mildwirtschaftliche Bereinigung zur Frage ber Landbutterherstellung

Bon ben Mielewerfen, ber befannten Molfereimaschinenjabrit, war in einem Flugblatt, bas im gangen Reich unter ben Bauern gur Berteilung gelangt ift, die Unficht vertreten worden, daß die Mildwerforgungsverbande entgegen bem von ihnen vielfach eingenommenen Standpuntt nicht bas Recht hatten, gemäß § 8 (1) Biffer 3 ihrer Satjung an- guordnen, bag jamtliche erzeugte Milch, foweit fie nicht im eigenen Betrieb verwertet wird, an die Molterei abgeliefert werden muffe. Begrundet wird biefe Muffaffung bamit, daß nach ben Gatungsbestimmungen, die in ber Berordnung vom 27. 3. 1984 mit Weichesfraft vorgeichrieben eien, der Borfigende des Mildverforgungsverbandes die Aufgaben bes Berbandes nach ben Borichriften ber Wefebe burchzuführen habe. Die fraglichen Gefege vom 20. und 21. 12. 1933 legten bem Abiah ber Butter an ben Verbrauder aber ausbrudlich feine Bedingung auf. Dieje Begrunbung wird von ber Deutichen Mildwirtichaftlichen Bereinigung, die befanntlich unter Aufficht bes Reichstommiffars für die Bieh. Mild und Gettwirticaft fteht, als völlig abwegig bezeichnet. Bei ben gesetzlichen Beidranfungen handle es fich ftets um folde, die dem Berfehr mit Milcherzeugniffen auferlegt jeien, nicht aber um Beichränkungen, die wie in ber Berordnung vom 27. 3. 1934 ben Erzeugern hinsichtlich ber Berwertung ihrer Milch auferlegt waren. Wenn also die Mildverforgungsverbande auf Grund des § 8 (1) Biffer 3 ihrer Satjung anordneten, bag alle nicht im eigenen Betrieb verwertete Milch an die Molfereien geliefert werden muffe, jo tonne diejes Recht ber Mildverforgungsverbande nicht durch den § 3 der Berordnung vom 21. 12. 1933 eingeschränft werden. Dieser § 3 begrilnde tein Recht des Bauern auf freie Berwertung seiner Milch durch Berbuttern, sondern nur darauf, daß er, sofern und soweit er Butter für ben Berfauf berftelle, Diejes Milcherzeugnis nicht burch ben Erwerb von Uebernahmeicheinen ber Reichsftelle anzubieten brauche. Die Mildwirticaftliche Bereinigung beruft fich weiter auf einen Erlag bes Reichsernahrungsministers an die Landesregierungen vom 17. 3. 1934, in dem es beißt: "Ich bitte, bie unteren Berwaltungsbehörden und Gemeinden anzuweisen, Wünfchen ber Milchwirtichaftsverbande auf Ablehnung von Uebernahmeicheinen oder Auferlegung von Beidranfungen binfichtlich Art und Menge bes Abfages ftattzugeben, joweit dieje Buniche bamit begründer werden, daß der Erzeuger einer ihm vom Mildwirtichafts oder Mildverjorgungsverband auferlegten Berpflichtung zur Ablieferung feiner Milch oder Milcherzeugniffe an eine bestimmte Stelle zuwiderhandelt." Aus diefer Meugerung, fo wird gefolgert, ergebe fich beutlich, bag junachit ben Mildverforgungsverbanden bas Recht jugeiprocen fei, gegenüber ben Erzeugern Anordnungen über die Berwertung der Milch zu treffen, und erft bann, foweit Die Anordnungen eine Berwertung burch Berbutterung gum 3wede des Berfaufs guliegen, ben Möglichfeiten des liebernahmeicheinversahrens, wonach ber Bauer unter bestimmten Boraussehungen ben Beichränfungen bes Geseiges vom 20. 12. 1933 nicht unterworfen ift, Raum gegeben werben

Sonderfahrt des "Graf Zeppelin"

berfahrt am 14. Geptember gedartert. Sierbei follen die neuen, jum Teil im Bau befindlichen Reichsautoftragen vom Lufticiff aus befichtigt merben. Um 14. September erfolgt ber Start in Griedrichshafen fruit 4 Uhr. Rach furger 3mifchenlandung in Grantfurt a. DR. wird bas Luftichiff ju ber Befichtigungefahrt auffteigen und abende gegen 17.30 Uhr nach Grantfurt jurud. tebren. Fur 18 Uhr ift ber Rudflug nach Griedrichshafen geplant.

Aleine Nachrichten aus aller Welt

Raubmörder Scheer und Schulte hingerichtet. Die burch rechtsfraftiges Urteil des Schwurgerichtes ju Dortmund bom 22. Januar 1934 wegen Raubmordes in brei Gullen, begangen gu Dortmund und Solgwide an ber Bitme Marta Schur aus Sagen-Saipe, an der Stenotopiftin Emma Coneider aus Berford und an bem Raufmann Frang Rarowifi aus Dortmund-Sombruch jum Tode verurteilten Auguft Scheer und August Schulte aus Dortmund find Donnerstag früh im Sofe bes Gerichtsgefängniffes gu Dortmund burch Enthaupten mit bem Beil hingerichtet morben

Sinrichtung ber Morber bes SH.-Mannes Balter Ufer. Am Morgen bes 30. August 1934 find im Gerichtsgefangnis Dortmund die von bem Schwurgericht in Dortmund am 7. Marg 1934 wegen gemeinichaftlichen Morbes in Tateinheit mit ichwerem Landfriedensbruch rechtsgültig jum Tode und bauernbem Berluft ber bürgerlichen Chrenrechte perurreilten Sans Boit und Friedrich Rapior aus Dottmund bingerichtet worden, weil fie am 24. Juni 1932 ben Sa.s Mann Ujer ermorbet baben.

Die Unichlage auf Die oftdineftiche Stienbahn. Die japanifden Militarbehörden von Charbin haben bem gweiten Direftor ber oftdinefifden Gijenbahn, Mugnetjoji, mits teilt, daß fie von den zu gablenden Transportfoiten 370 000 Ben als Erjag für die bei den gablreichen Eijenbahnan-ichlägen erlittenen Schäden gurudbehalten werden. Die japanifche Armee fei im Befige von Dotumenten, aus benen bervorgebt, daß die Unichlage burch jowjetruffifche Ange-Rellte ber oftdinefiiden Gifenbahn auf Unweifung be Romintern verübt morden feien.

Arbeitsbienft gegen bie Riluberichwemmungen. Bie aus Rairo berichtet wird, bat bie Regierung die Behörden durch Berordnung ermächtigt, alle forperlich tauglichen Danner Aegupten gu swingen, ihre Berufstätigfeit geitweise gu unterbrechen, und bei ben Erdarbeiten jum Couge gegen bie lieberichwemmungen bes Rils gu beifen. Da bereits 200 000 Mann an ber Berftarfung ber Rilbamme arbeiten, geht aus ber Berordnung ber Ernft ber Lage am Ril ber-

Wie Camionow in den Sod ging

Sindenburgs Gegner in ber Tannenbergichlacht

Nach der Schlacht von Tannenberg gab fich am 30. August 1914 der Gegner Sindenburgs, der ruffiche General Alexander Walisjewirch Samfonom, durch eigene Sand ben Tod.

3wiichen ben grunen Biefen Malurens, zwiichen feinen binuen Geen und bichten Malbern, vollendete fich im August 1914 bas Schidigt ber Riejenarmee ber ruffifchen Ginbringlinge. Der Ring war geichloffen, Die eiferne Bange Sin-benburgs feste jum letten Mal an. Die Flucht nach jeder Richtung war versperrt; felbft der Weg nach Guben nicht

Durch bie Dichte bes Willenberger Balbes bahnt fich in ber Racht ein Trupp ben Weg. Gin Weg ift faum gu erfennen, jo bicht fteben boly und Buidmert nebeneinander. Sie ichreiten porfichtig bintereinander, faum einer fpricht ein Wort. Rur jumeilen flammt eine Thidentampe auf, wenn der Gubrer bes fleinen Trupps auf den Kompag blidt. Sie find auf der Alucht, wie alle, die nach dem furcht. baren Schlage bei Tannenberg verloren burch bie Balber ftreifen. Abet mit Diefen bat eo eine eigene Bewandtnis. Es ift ber Stab bes rufffichen Armeeführers, und General Samjonom befindet fich in feiner Mitte. Samjonom fann nicht mehr daran zweifeln: feine Armer ift verloren, vernichtet, gefangen, in alle Winde gerftreut.

Samjonow ift bis jum auferften erichopft. Bevor ber Morgen graut, muß man in Giderheit fein, fonft brobt bie Wefangenichaft. Die Diffiziere baben ihre Abzeichen und Orden, und alles, was von Wert ware, lange von fich geworfen. Reiner achtet mehr fonderlich auf den anderen, aber ploglich fallt es einem ein, Samjonows Ramen gu nennen - "Erzelleng!" - Es ift frill. Riemand antwortet. Jest bleibt der Trupp itehen.

Genetal Samfonow ift nicht mehr ba. Man fucht nach allen Richtungen und ruft. General Camionow bleibt veridmunben.

Langiam bringen Die Gerüchte über bas Schicial, bas die ruffifche Armee gefunden, nach Betersburg burch. Go wird befannt, daß auch der Armeeführer, General Camlonow, vermigt wird. Geine Grau ift Wochen bindurch in Bergweiflung und Angit.

Gran Samjonow fann Dieje Ungewigbeit nicht mehr ertragen. Gie will alles baran fegen, um fiber bas Schidfal ihres Mannes aufgeflart ju werden. Durch Bermittlung der ipaniichen Gejandtichaft tommt Frau Camjonow ber Erfüllung ihres Planes immer naber. Das banische Rote Kreug nimmt fich ber Sache an und es gelingt, ein Abtommen zu treffen, nach bem einige beutiche Rote-Kreug-Schwestern die deutschen Gefangenenlager in Rugiand besuchen Durfen. Gleichermagen wird einigen tuffichen Schweftern erlaubt, Die tuiffichen Gefangenen in Deutschland ju be-

Unter Diejen Schweitern befindet fich Frau Camjonow. Sie reift nach Berlin - es ift gerabe ein Jahr vergangen nach ber Schiacht von Tannenberg - und erbittet bie Unterftugung des Kriegominifteriums. Gin Offizier wird ihr als Begleitung jugewiesen. Frau Camjonow barf jest bie ruffifden Gefangenenlager in Westpreugen und Oftpreugen befuchen. Sie fommt mit Taufenden von Mannern gufammen, die unter General Camjonows Jahnen gefampft haben, und versucht aus ihren Ergablungen festzustellen, in welcher Gegend ihr Gatte mabrend ber fritifchen Tage der Schlacht geweilt bat. Das gelingt ziemlich leicht. Dann aber verwiichen fich die Spuren, denn die Flucht des Stabes durch den dichten Willenberger Wald war nur wenigen

Go fragt fich bie einjame Frau langjam burch, bis fie ichlieftlich nach Klein-Piwnig in ber Gegend von Willen-berg gewiesen wird. Da fteht bas einsame Saus eines fieinen Landwirtes und Wildpflegers am Rande des Waldes. Frau Camjonom ftellt auch bier ihre Fragen. Der Sofbefiger ergablt: Ja, er habe wohl damals nach ber Schlacht non Tannenberg die Leiche eines Mannes ber Erbe übergeben, der ber gesuchte General Samjonow fein tonne. Abgeichen habe er nicht getragen, auch feine Orben, nur einen einfachen Mantel, wie bie anberen Golbaten. Und bann holt der Mann ein forgfältig verwahrtes Papier hervor, dem er einen runden Gegenstand entnimmt. Frau Samionow greift haftig banach, schreit auf und bricht zusammen. Es mar ein Medaillon mit ihrem Bilb.

Frau Samjonows lange Reife hatte ihr 3fel erreicht. Der hofbesiger ergablt, bag er die Leiche bes Mannes an der Strafe von Willenberg, ein wenig abjeits im Balbe, begraben habe. Um Tage barauf find Manner gur Stelle. Die beutiden Behörden haben bie Erlaubnis erteilt, bas Grab zu öffnen und die Leiche bes Generals, wenn fie ertannt fei, in die Seimat ju überführen.

Man findet den General in einen weiten ruffifchen Mantel gehüllt. Die Rugel aus eigener Sand bat feinem Leben ein Ende gefett. Er fab feine Soffnung mehr, feine Krafte waren ericopit. Rur ber Tob fonnte ibn vor ber Gefangenichaft bewahren. Er fand nach der Ueberführung in ber Familiengruft feiner Seimatfirche in Cherion Die lette Ruhestatt.

Un der Stelle, wo er feinem Leben ein Ende fette, in unmittelbarer Rabe ber Strage Willenberg-Reidenburg. wurde ihm von deuticher Sand ein Gebentstein errichtet. Darauf fteben eingemeißelt bie Worte:

> General Camjonow, der Gegner Sindenburge in der Schlacht bei Tan-nenberg. - Gefallen ben 30. 8. 1914."

Apple Alackalishten

3000 Jahre alte Wold. Schmuditude beim Canbgraben gefunden

Spenerdorf (Bfalg), 20. August. Beim Sandgraben in einem Ader bemerfte ber Landwirt Wilhelm Theobald, wie vom Gieb, durch bas ber Cand geworfen wurde, ein blinfendes Metallftud berunterrollte. Beim naberen 3ujeben ergab fich, bag es ein Comuditud aus reinem Golbe mat. Es befand fich neben einem anderen Schmudftud aus reinem Gold und einer Bernsteinperle in einer Urne, bie allerdings nur gerbrochen geborgen werden konnte. Mujeumsdireftor Sprater (Speper), der von dem Fund verftandigt wurde, fiellte jest, daß die noch völlig unvers febrien Gegenstände 3000 Jahre alt find. Die Bernftein-

Bekanntmachungen ber NSDAB.

In die Orisgruppen u. Stugpuntte ber MSDUB. Rreis Ragolb Tätigfeiteberichte für Monat August frühzeitig einreichen, |pateitens 2. Geptember.

Die Berionalpapiere ber politifden Leiter, fowie ber Amiswalter der Gliederungen muffen, wo noch nicht geschen, ichnessitens abgegeben werden, Ausweise werden nicht eher ausgestellt. An die Absührung der Areisbeiträge des Opferrings, Erses der Saarplateiten, Betrag für BO. Liederhefte und Schulungs. briefe mird crimnert. Kreisgeichäftoführung.

Chrenabzeichen ber Sitteringenb

Parteigenoffen, die vor bem 2. Oftober 1932 ber Sitlerjugend angehörten und bas Ehrenabzeichen der H. erhalten wollen, werden gebeten, dies ichriftlich die spätestens 5. 9. 1934 beim Unterdann III/126 der Sitlerjugend in Ragold anzumelden, worauf ihnen bann ein Antragsformular zugedt.

Sitlerjugend Unterbann III/126

Die Befichtigung ber Mirnbergteilnehmer bes Unterbannes findet durch ben Bannführer am tommenden Camstag abende 8 Uhr in Nagold im Ho. Deim statt. Angetreten wird hiem um 7.30 Uhr in vorschriftsmäßiger Ausrustung. Der Führer bes Unterbannes.

Sitlerjugend Unterbann IV/126

Der auf Conntag angeseite Appell ber Rürn bergteil-nehmer findet nicht wie befannigegeben um 4.30 Uhr ftan, onbern nachmittags 3 Uhr auf bem bof ber Replericule in Freudenstadt. Die Gesolgschaften besuchen ben Film "Stoft-trupp 1917" erst nachmittags 5 Uhr. Weitere Anweisungen erhalten die Gesolgschaften nicht.

Sitleringend Reuenbürg 1/125 Sämtliche Teilnehmer am Reichsparteitag des gesamten Unterbannes treien am Sonntag, den 2. September, vormittags um 10.30 Uhr, jum Appell an. Bollhändige Ausrüftung, ohne Mütze. Die Gefolgschaften haben die Teilnehmer umgebend namentlich an den Unterbann zu berichten.

perle ift die zweite in Guddeutschland, die man bisber fand. Man vermutet noch weitere Berlen an ber Fundftelle und mill in nachfter Zeit Rachgrabungen anftellen.

Ein Generalinfpetteur bes öfterreichifchen Schuftorps

Bien, 31. August. Amtlich wird gemelbet: Bundesfangler Dr. Schuichnigg hat nach Ermächtigung durch den Ministerrat den Generalmajor der Rube Ranno Konigsbrunn jum Generalinipelteur für bas Freiwillige Schute torps und die Wehrverbande ernannt. In Diejer Gigen-ichaft obliegt ihm die Ueberwachung ber theoretiichen und praftischen Ausbildung und der Bewaffnung sowie bie Behandlung aller organisatorifden Fragen ber Wehrverbande und des aus ihnen gebildeten Schuftorps. Der Generalinspetteur für das Freiwillige Schuftorps und für die Wehrverbande wird im Bundestanzleramt am Ballhausplat amtieren.

Berhecrende Brande in ber Türfei

Anfara, 31. August. Das Dorf Evlat bei Adalia wurde von einer riefigen Feuersbrunft heimgesucht, burch bie 96 Saujer, 7 Speicher und 2 Wirtshaufer vernichtet murben. In ber Stadt Afferan (Bilajet Ronia) fielen bas ftabtifche Theater, 5 Speicher und ein Cafe einem Branbe jum Opfer.

Wetter für Camstag

Ueber ber Rordfee liegt immer noch ein Tiefbrudfeld, mahrend fich von Beften ein Sochbrud nach Mitteleurope nabert. Für Samstag ift aufbeiterndes, meift trodenes Wetter gu erwarten.

Tuberkulofefprechftunden:

Montag, 3. und 17. Geptember 1934 je von 10-12 Uhr Amtsargtliche Sprechstunden (auch für Cheftanbsbarleben :) Montag, 3. und 17. September 1934 je von 2-4 Uhr im Kreiskrankenhaus Nagold.

Mütterberatungsstunde:

Dienstag, 4. Geptember 1934 2-4 Uhr im Gemeindehaus.

Beyers "Mode für Alle"

von 100 Modellen über 50 bunt!

Und dabel wie blaher - zum alten Preis für monstlich 30 Pfg-(zurüglich 3 Pig. Besteitgeld) - alle 100 Modelle auf den drai großen beiliegenden Schnittbogon! Das September-Heft lat daher eine besondere überraschung mit seiner Fülle an wundervenen Herbstmodellen: Mäntel, Kleider, Complete, Waschn, visi Sportlichen u. v. s. m. Zu beziehen dutch

Buchhandlung Lauk, Altensteig.



Sonntag 10 Uhr Reitbahn 11 Uhr Befiditigung)



Tappkarten

empfiehlt die **Buchhandlung Lauk** Altensteig.

ift mein

Wolfshund fdimarg mit gelb. Bor Un-

kauf wird gewarnt. Mitteilung on Antl Ergenginger, Altenfteig (Bambach) Jahre am Montag mit meinem Laftzug

jum Haslacher Markt.

Es kann auch Bieh und Fracht befordert merben. Absahrt 4 Uhr.

harr, Simmersfeld.

@par-Obleistifte.

(Drehstifte mit Minen) empfiehlt in allen Qualitäten und Preislagen die

Buchhandlung Lauk Altensteig.

Göttelfingen.

Hochzeits-Einladung.

Wir erlauben uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer

am Sonntag, den 2. September 1934

im Gasthaus zur "Sonne" in Göttelfingen stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen.

Hans Schittenhelm

Flaschner Sohn des Chr. Schittenhelm Landwirt

Tochter des † Wilhelm Girrbach (Lammwirt in Gompelscheuer)

Maria Girrbach

Kirchgang 1/212 Uhr in Göttelfingen.

Verlobungskarten

Hochzeitskarten

fertigt schnell und billig in sauberer Ausführung die

W. Rieker'sche Buchdruckerei Altensteig

Spendet für die Erholung unserer Mütter

